



Wer wir sind

Powi04 hat sich im Zuge der gleichnamigen Graduiertenkonferenz im Mai 2004 in Wien gegründet. Die Initiative versteht sich als einerseits als Interessenvertretung und Ort der Vernetzung für junge Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler. Andererseits möchte sie eine inhaltliche Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Themen unter Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforschern forcieren. Powi04 wird getragen von Studierenden und Graduierten der Politikwissenschaft mit unterschiedlichen Forschungsinteressen und Schwerpunkten, jedoch mit dem gemeinsamen Ziel, die Situation von Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforschern in Österreich zu verbessern und letztendlich eine entsprechende Positionierung dieser Gruppe im Wissenschaftsbetrieb zu erreichen. Die Initiative steht allen Interessierten (Doktorandinnen und Doktoranden, Diplomandinnen und Diplomanden, Graduierte) im Bereich der Politikwissenschaft zur Verfügung. Institutionell ist Powi04 innerhalb der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft als eigenständige Sektion und zusätzlich an den Universitäten Wien, Innsbruck und Salzburg zu verankern. Die Initiative orientiert sich an den Bedürfnissen und Anliegen der in Österreich tätigen Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher in der Politikwissenschaft, ist aber in ihrer Zusammenarbeit international und interdisziplinär orientiert.

Warum Powi04?

Die Situation junger Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler ist in vielen Bereichen nach wie vor unzureichend. Es sind sowohl mangelnde Kapazitäten in allen Bereichen der Lehre und Forschung als auch fehlende Räume und Räumlichkeiten für wissenschaftliche Tätigkeitsfelder zu beklagen. Nur der geringste Teil der Doktorandinnen, Doktoranden und Postdocs ist institutionell eingebunden; die finanzielle Sicherung erfolgt zumeist über (von der wissenschaftlichen Tätigkeit entfernte) Arbeitstätigkeit und ebenfalls nur zu geringen Teilen über Stipendien. Die Zusammenarbeit zwischen „Etablierten“ und jungen Politikwissenschaftlerinnen und

Politikwissenschaftlern geht über die formelle Betreuung der Dissertation meist nicht hinaus. Wissenschaftstheoretische Lücken, etwa das oft genannte „Methodenproblem“, werden kaum thematisiert. Das Lehrveranstaltungsangebot im Bereich des Doktoratsstudiums an den Universitätsstandorten entspricht nicht der Zahl der Studierenden und kann daher notwendige Spezialisierung und theoretische wie methodische Fragen nicht oder nur oberflächlich behandeln.

Auch Infrastruktur für Forschung und Kommunikation steht den Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern kaum zur Verfügung. Wissenschaftliche Tätigkeiten und die Integration in die scientific community werden erheblich erschwert. Das Fehlen von Publikationsmöglichkeiten und von regelmäßigen Treffen für wissenschaftlichen Austausch führt zu Isolation und Unsicherheit über die eigene geleistete Arbeit und zu Frustration.

Was wir wollen!

Powi04 hat sich zum Ziel gesetzt, zur Behebung dieser strukturellen und inhaltlichen Mängel so gut wie möglich beizutragen. Wir wollen bessere Rahmenbedingungen für an der Forschung interessierte Politikwissenschaftsstudierende und bereits in der Forschung tätige Jungforscherinnen und Jungforscher schaffen. Ziel der Initiative ist es zu vernetzen, Raum für Diskussion, Information und Austausch zu bieten, und Transparenz in Entscheidungsabläufe innerhalb der beruflichen und wissenschaftlichen Bereiche der Politikwissenschaft in Österreich zu bringen.

Entlang der Interessen der Zielgruppe können gemeinsam Veranstaltungen um politikwissenschaftliche Themen durchgeführt werden, was u. a. die Möglichkeit der Ideenfindung und Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten bietet. Damit werden auch Publikationsmöglichkeiten und Präsentationsmöglichkeiten für junge Forscherinnen und Forscher eröffnet bzw. erleichtert, aber auch je nach Bedürfnis und Interesse der Mitglieder entsprechende Fortbildungsangebote angeboten.

Die Initiative zielt zudem innerhalb sowie ergänzend zu den bereits existierenden Interessenvertretungen der Österreichischen Hochschülerschaft darauf ab, an den entsprechenden Stellen Informations- und Interessensarbeit zu leisten und steht auch für eine konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher mit diesen Stellen zur Verfügung.

Struktur

Powi04 arbeitet auf zwei Ebenen. Die Initiative ist eine interessenspolitische Vertretung und tritt als solche nach außen auf. Zugleich bietet sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu Austausch, Wissenstransfer, Steigerung der Transparenz und Fortbildung. Für den nachhaltigen Erfolg der Initiative wird es als notwendig erachtet, beide Ebenen zu vereinen bzw. als Einheit zu verstehen.

Organisation

Zum einen ist Powi04 Teil der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft und bildet innerhalb dieser eine eigene Sektion. Die Sektion hat Sprecherinnen und Sprecher, welche als direkte Ansprechpersonen für Fragen und Informationen zur Verfügung stehen. Die Initiative ist mit jeweils einem Vertreter bzw. einer Vertreterin an den drei Standorten der Politikwissenschaft (Salzburg, Innsbruck, Wien) verankert, welche für die direkte Kommunikation nach außen verantwortlich ist. Sämtliche Funktionen werden ehrenamtlich ausgeführt und haben repräsentativen Charakter. Für die Durchführung, Planung und Koordination der Ziele der Initiative sieht sich die Initiative als Gruppe gleichberechtigt verantwortlich.

Kommunikation

Planung, Organisation und Durchführung der Aktivitäten der Gruppe zur Erreichung ihrer Zielsetzungen finden in der Gründungs- und Konsolidierungsphase im Rahmen monatlichen Treffen innerhalb der jeweiligen Landesgruppe (Salzburg, Innsbruck, Wien), in den von den verschiedenen Universitäten zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten statt. Über spätere Treffen und deren Regelmäßigkeit wird nach Etablierung eine Übereinkunft getroffen. Nach den Treffen kann innerhalb dieser Standorte ein Politikwissenschaftstammtisch stattfinden.

Die Vernetzung der drei Gruppen erfolgt durch die telefonische und elektronische Kommunikation der jeweiligen Standortvertreterinnen und Standortvertreter. Zudem finden zumindest halbjährliche bundesweite Treffen statt, um eine direkte Vernetzung der gesamten Powi04 zu gewährleisten. Diese Treffen finden jeweils abwechselnd in Salzburg, Innsbruck und Wien statt. Fahrtkosten werden bei Möglichkeit im bewilligten Ausmaß von der ÖGPW ersetzt. Die Finanzierung der Powi04 betreffend ist festzuhalten, dass die Initiative auf ehrenamtlicher Arbeit basiert. Für die konkreten Aktivitäten wird jedoch versucht Förderungsgelder zu lukrieren.

Aktivitäten

- in Hinblick auf Vernetzung, Transparenz, wissenschaftliche Fortbildung

- Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßige Einführungsveranstaltungen für neue Dissertantinnen und Dissertanten, Diplomandinnen und Diplomanden und andere Interessierte an den 3 Hochschulstandorten (gegebenenfalls während bzw. zu Semesterbeginn)
- Ziel der Öffnung der Kerninstitute – durch Einrichtung von Kommunikationsräumen, Institutscafes, Computerzugängen, gemeinsame Veranstaltungen, selbst organisierte Seminare im Rahmen des jeweiligen Vorlesungsverzeichnisses
- Informative Website
- Regelmäßige Treffen der Mitglieder
- Powi06 Konferenz
- Erweiterung der Publikationsmöglichkeiten
- Erstellen von Vortrags- und Fortbildungsmodulen, insbes. bei Methodenfragen: Vortragsreihe zu neuen Trends in den Sozialwissenschaften sowie Ermöglichen von Methodenzirkeln zu konkreten Fragestellungen für Interessierte
- Zusammenarbeit (z.B. Anbieten von Beratung, Koordination bei Erstellen Forschungsprogrammen) und Interessenarbeit - evtl. Forschungsprojekt zu Situation von Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforschern.

Positionen

- in Hinblick auf die interessenspolitische Rolle

Die Powi04 begrüßt und fördert alle Initiativen, die den Interessen und Zielsetzungen der Powi04 entsprechen.

- In diesem Sinne sind zunächst die nunmehr **erstmals stattfindenden Nachwuchsforschungsprogramme** des österreichischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kunst positiv zu erwähnen. Wir fordern eine

Fortsetzung und Intensivierung derartiger staatlicher Initiativen. In Hinblick möglicher weiterer Programme dieser Art fordern wir eine Einbindung der Zielgruppe in die Konzeption, durch Vertretungen wie die Powi04.

- Hinsichtlich des so genannten „**Doktorat neu**“, das im Zuge des Bologna-Prozesses und der Anpassung der höheren Bildungswege im EU-Raum angestrebt wird, ist zu sagen, dass hier die Gelegenheit geboten ist, die genannten strukturellen Defizite für Doktoranden und Doktorandinnen sowie für Postdocs zu beseitigen. Festzuhalten ist auch, dass mit dem „Doktorat neu“ Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es ermöglichen können, vor allem infrastrukturelle und finanzielle Probleme zu mildern oder zu beseitigen. Defizite in Bezug auf theoretische und methodische Inhalte sowie in Bezug auf Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Austauschs werden dadurch nicht automatisch behoben. Die Mitglieder von Powi04 werden sich als Interessensvertretung in den Diskussionsprozess um das „Doktorat neu“ einbringen.
- Die **Doktorats-Studienrichtungsververtretungen** der ÖH sind auch als politische Vertretungen Partner von Powi04. Sie geben die Möglichkeit für institutionelle Anbindungen bei internationalen Vertretungen wie etwa „Eurodoc“ (<http://www.eurodoc.net/>)

Mitmachen

Teilnehmen kann jede Nachwuchsforscherin und jeder Nachwuchsforscher aus dem Bereich Politikwissenschaft, der/die die Zielsetzungen der Powi04 teilt und an einer Mitarbeit interessiert ist. Eine zusätzliche ordentliche Mitgliedschaft bei der ÖGPW ist willkommen, aber nicht zwingend notwendig.

Kontakt

Powi 04

<http://www.oegpw.at/powi04>

Mailingliste: PhD_Politikwissenschaft-subscribe@yahoogroups.de

SprecherInnen:

- Martin Lugmayr (Standort Innsbruck) – <mailto:csab3389@uibk.ac.at>
- Stefan Fritsch (Standort Salzburg) – stefan.fritsch@liwest.at
- Claudia Brunner (Standort Wien) – <mailto:claudia.brunner@univie.ac.at>

Auf unserer Website finden sich zusätzlich zu unseren Aktivitäten, auch Zeiten und Orte unserer regelmäßigen Treffen!